

Inhalt:

1. Neue Drittmittelprojekte
2. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement tagt zum fünften Mal
3. „Gelingende Integration im Quartier“ – Forschungsgutachten jetzt online!
4. Ausschreibung: Internationales Doktorandenkolleg
5. Personalia
6. Veröffentlichungen
7. Veranstaltungshinweise
8. In eigener Sache

1. Neue Drittmittelprojekte

KlimaNetze. Transformationen im Klima- und Ressourcenschutz durch die Gestaltung von Governanceprozessen

Klimawandel und Ressourcenschutz sind globale Herausforderungen, die das gemeinsame Engagement und ein enges Zusammenwirken von staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren erfordern. Das aber scheitert häufig an fehlenden Schnittstellen und unterschiedlichen Handlungslogiken. Hier setzt das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte transdisziplinäre Forschungsvorhaben „KlimaNetze“ an: Es integriert Perspektiven aus Soziologie, Humangeographie und Stadtplanung, um am Beispiel der Kommune Bielefeld nachhaltige Governanceprozesse auf der lokalen Ebene weiterzuentwickeln. Die Analyse typischer Konflikte zwischen heterogenen Akteuren basiert auf verschiedenen quantitativen und qualitativen Ansätzen der Netzwerkforschung. In einem zweiten Schritt werden Lösungsstrategien in sogenannten Reallaboren partizipativ entwickelt und erprobt. So will das Projekt Erkenntnisse zur Entwicklung sozialer Innovationen gewinnen und diese mit Akteuren aus der Kommune Darmstadt diskutieren, um Transferpotenziale für die Praxis zu ermitteln. Das BMBF-Projekt führt das ILS gemeinsam mit den Lehrstühlen für Technik- und Organisationssoziologie (IfS) sowie Planungstheorie und Stadtentwicklung (PT) an der RWTH Aachen sowie den Städten Bielefeld und Darmstadt durch.

bettina.lelong@ils-forschung.de

Soziale Integration im Quartier

Mischungsstrategien in Stadtpolitik und Wohnungswirtschaft zahlreicher europäischer Länder haben zum Ziel, Kontakte zwischen Personen unterschiedlicher sozialer Lage in benachteiligten Quartieren zu fördern und damit zur sozialen Integration der dort Lebenden beizutragen. Forschungen zu Mischungspolitiken belegen jedoch, dass die räumliche Nähe nicht automatisch zu einer sozialen Nähe in gemischten Wohnungsbeständen führt. Neben der individuellen Ebene (wie Wertehaltungen der unterschiedlichen Personen) beeinflussen insbesondere die institutionellen Rahmenbedingungen und Gelegenheitsstrukturen die Interaktionsmöglichkeiten. Darüber hinaus wird das Zusammenleben auch durch die „Körnigkeit“ der Mischung auf Block oder Quartiersebene beeinflusst. Allerdings fehlen belastbare Untersuchungen und Hinweise, unter welchen Bedingungen und an welchen Orten Haushalte soziale

Beziehungen mit Personen anderer sozialer Lagen aufbauen und wie diese gefördert werden können. Hier setzt das praxisorientierte Forschungsvorhaben an; es identifiziert Mechanismen sozialer (Des-)Integration und liefert Hinweise auf Handlungserfordernisse mit Blick auf soziale Interaktionen. Gefördert wird das Projekt vom Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW). Es wird in Kooperation mit dem Institut für Geographie der Ruhr-Universität Bochum und dem Planerladen e. V. in Dortmund bearbeitet. Strategische Partner vor Ort sind neben der Stadt Dortmund die Wohnungsunternehmen DoGeWo21 und der Spar- und Bauverein.

heike.hanhörster@ils-forschung.de

DoNaPart – Psychologisches und kommunales Empowerment durch Partizipation im nachhaltigen Stadtumbau

Die Zielsetzung des Forschungsvorhabens besteht in der Übertragung und Erweiterung von Beteiligungsverfahren auf unterschiedliche Handlungsfelder des nachhaltigen Stadtumbaus. Das Projekt baut auf dem Ansatz des psychologischen Empowerments auf, mit dem die Fähigkeit von Bewohnerinnen und Bewohnern von Stadtquartieren maßgeblich gesteigert wird, ihr Umfeld entsprechend den eigenen Bedürfnissen und Wertvorstellungen zu gestalten und in Kooperation mit anderen Akteuren des Gemeinwesens ein nachhaltiges kommunales Empowerment voranzutreiben. Der Dortmunder Stadtteil Westerfilde/Bodelschwingh dient dem Projekt als urbanes Reallabor, um erweiterte Partizipations- und Empowermentansätze in den Handlungsfeldern „klimaneutrale Energienutzung“, „multimodale Mobilität“ und „kollaborativer Konsum“ zu initiieren und im Zuge der empirischen Untersuchung zu evaluieren. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt ist Teil der Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und wird von der Fachhochschule Dortmund koordiniert. Weitere Kooperationspartner sind das Wuppertal Institut für Klima, Energie und Umwelt, das ILS und die Stadt Dortmund.

moritz.hans@ils-forschung.de

2. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement tagt zum fünften Mal

Als erfolgreich etablierte bundesweite Informations- und Netzwerkplattform leistete die fünfte Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) erneut einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der Potenziale des Mobilitätsmanagements. Rund 170 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland kamen am 22. und 23. September in Darmstadt zusammen, um sich über die neuesten Mobilitätstrends zu informieren und auszutauschen. Dabei stand der Beitrag des Mobilitätsmanagements zu einer nachhaltigen Stadt- und Verkehrsentwicklung im Mittelpunkt der mehr als 40 Fachvorträge aus Wissenschaft und Praxis. Die thematischen Schwerpunkte des ersten Konferenztages bildeten unter anderem die Verankerung von Mobilitätsmanagement in kommunalen Netzwerken, die Aufwertung von öffentlichem Verkehrsraum zu urbanem Aufenthaltsraum und die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Mobilitätsmanagement.

Der zweite Tag war von Beiträgen zu effektiven Strategien der Stadt- und Verkehrsplanung, innerstädtischen Mobilitätskonzepten, innovativer betrieblicher Mobilität und zukunftsweisender City-Logistik geprägt. Auf

dieser Grundlage fand in den insgesamt acht Sessions und einem sogenannten Speed-Meeting ein reger Diskurs zwischen den Teilnehmenden statt.

Die Präsentationen und weitere Informationen zur fünften DECOMM finden Sie [hier](#).

mechtild.stiewe@ils-forschung.de

3. „Gelingende Integration im Quartier“ – Forschungsgutachten jetzt online!

Angesichts der großen Zahl an Geflüchteten stehen Kommunen vor massiven Herausforderungen. Dabei sind nicht nur Konzepte zur unmittelbaren Unterbringung und Versorgung, sondern langfristige Angebote und Strukturen zur Integration gefordert. Städte, Bezirke und Quartiere sind als Orte der Integration sowie als Interventionsraum von zentraler Bedeutung. Doch wie können die Integrationsbedingungen in den Quartieren und Kommunen langfristig gestärkt und gefördert werden? Im Auftrag des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) erstellte das ILS ein Forschungsgutachten zu den wohn- bzw. sozialräumlichen Integrationsbedingungen in acht nordrhein-westfälischen Kommunen, die unterschiedliche Rahmenbedingungen mit Blick auf Stadtgröße, Wohnungsmarkt und Umgangserfahrung mit Integration aufweisen.

Um die Ergebnisse des Forschungsprojekts zu präsentieren und mit der Praxis zu diskutieren, lud das ILS am 13. September 2016 zu einem Expertenworkshop in das MBWSV nach Düsseldorf ein. Der Workshop stieß auf reges Interesse; neben Akteuren aus den Fallstudienstädten (kommunale Verwaltung, Politik, Wohnungswirtschaft, Zivilgesellschaft) nahmen Vertreter/-innen des MBWSV, des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales sowie des Städte- und Gemeindebundes NRW teil.

Nach der Begrüßung durch den Staatssekretär Michael von der Mühlen (MBWSV) wurden die Forschungsergebnisse in den Themenblöcken Wohnen und Unterbringung, Bildung und Arbeitsmarkt sowie Akteure und Steuerungsstrukturen vorgestellt. Abschließend wurde gemeinsam erörtert, welche Schlussfolgerungen und Bedarfe aus den Ergebnissen für die Quartiers- und Stadtentwicklung resultieren. Die Diskussionen und Anregungen aus dem Workshop sind in die abschließende Fassung des Gutachtens eingeflossen.

Das Forschungsgutachten „Gelingende Integration im Quartier“ wird an alle Städte und Kommunen in Nordrhein-Westfalen verschickt und steht [hier](#) digital zur Verfügung.

4. Ausschreibung: Internationales Doktorandenkolleg Forschungslabor Raum

Das internationale Doktorandenkolleg Forschungslabor Raum Curriculum 2017–2020 sucht Doktorand/-innen aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Raumplanung, die zum Thema „Grenzen überschreiten – Räume aktivieren“ promovieren wollen.

Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2016. Die komplette Ausschreibung finden Sie [hier](#).

5. Personalia

Juliane Kemen (M. Sc.) hat Geographie an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms Universität Bonn studiert und ihren Master in Geographie mit dem Schwerpunkt „Raum und Governance“ abgeschlossen. Seit Mitte August 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ und untersucht unter anderem den Zusammenhang zwischen Mobilitätsverhalten auf dem Arbeitsweg, Gesundheit sowie individuellem Wohlbefinden.

juliane.kemen@ils-forschung.de

Sören Groth (M. Sc.) hat Stadtplanung an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) und im Dublin Institute of Technology (DIT) studiert und promoviert aktuell an der Goethe-Universität Frankfurt am Main am Institut für Humangeographie (AG Mobilitätsforschung) zu individuellen Handlungsvoraussetzungen für multimodales Verhalten. Seit September 2016 arbeitet er ebenfalls als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“.

soeren.groth@ils-forschung.de

Thomas Handke (M. A.) hat an der Universität Duisburg-Essen Soziologie (B. A.) und Survey Methodology (M. A.) studiert. Seit September 2016 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Metropole und Region“ und innerhalb der Forschungsgruppe für das Projekt „RegioProjektCheck (RPC_easy)“ tätig.

thomas.handke@ils-forschung.de

Nils Hans (M. A.) hat Geographie sowie Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Bremen studiert. Seit September 2016 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“. Seine Themenschwerpunkte sind integrierte Quartiersentwicklung, Evaluation und Monitoring von Förderprogrammen sowie Fragen der Integration.

nils.hans@ils-forschung.de

Dr. Robert Nadler hat Geographie, Betriebswirtschaftslehre und Soziologie an den Universitäten Leipzig und Pierre Mendès France Grenoble in Frankreich studiert. Seine Promotion im Fach „Urban and Local European Studies“ hat er in Italien an der Universität Mailand-Bicocca abgeschlossen. Er ist seit September 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Alltagsmobilität und Verkehrssysteme“ und leitet das Projekt „Kleinstadt_gestalten“, welches im Rahmen des BMBF-Programms „Kommunen innovativ“ gefördert wird.

robert.nadler@ils-forschung.de

Dr. Martin Stark ist Historiker und hat Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Hamburg studiert. Seine Promotion schloss er am Fachgebiet Neuere und Neueste Geschichte der Universität Trier ab und ist seit Oktober 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Gebaute Umwelt“. Im Rahmen des BMBF-Projektes „Klimanetze“ bringt er seine Forschungserfahrungen zu Historischer Netzwerkforschung, Sozialer Netzwerkanalyse, Digital Humanities und visuellen Methoden ein.

martin.stark@ils-forschung.de

Johannes Vogelsang (B.Eng) hat „Regenerative Energien“ an der Fachhochschule Bielefeld studiert. Seit Oktober 2016 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe „Gebaute Umwelt“ und arbeitet in enger Kooperation mit

der Stadt Bielefeld im BMBF-Projekt „Klimanetze“. Er beschäftigt sich dabei vor allem mit sozialer Netzwerkanalyse sowie Fragen des Klima- und Ressourcenschutzes.

johannes.vogelsang@ils-forschung.de

6. Veröffentlichungen

Artikel (Auswahl)

Balke, Jan; Reimer, Mario (2016): [Regionsbildung im Schatten des Metropolitendiskurses. Das Fallbeispiel der Region Südwestfalen](#). In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 74, H. 4, S. 293–305.

Berndgen-Kaiser, Andrea; Fox-Kämper, Runrid; Wiechert, Markus (2016): Post-war Single-Family Houses in Europe under Pressure? [A Demographic and Economic Framework for the Future Market of Elder Single-Family Housing Neighbourhoods](#). In: Articulo – Journal of Urban Research, S. 1–9.

Canzler, Weert; Wittowsky, Dirk (2016): [The Impact of Germany's Energiewende on the Transport Sector – Unsolved Problems and Conflicts](#). In: Utilities Policy, online first.

Dittrich-Wesbuer, Andrea; Epping, Frederik (2016): [Regionale Flächenentwicklung unter Wachstumsdruck](#). In: PLANERIN 3/2016 „Re- vs. Suburbanisierung“, S. 33–35.

Garde, Jan; Konrad, Kathrin; Wittowsky, Dirk (2016): [Die Vision von einer smarten Stadt. Warum digitale Technologien allein unsere Städte nicht transformieren werden](#). In: Transforming Cities, Nr. 01/2016, S. 36–40.

Growe, Anna; Volgmann, Kati (2016): [Exploring Cosmopolitanism and Connectivity in the Polycentric German Urban System](#). In: Tijdschrift voor economische en sociale geografie. Jg. 107, H. 2, 214–231.

Jansen, Hendrik; Roost, Frank; Wünnemann, Maïke (2016): [Suburbane Nutzungsmischung? – Der Wandel von Büroparks in der Region Rhein-Main](#). In: Informationen zur Raumentwicklung, H. 03/2016 „Im Schatten der Reurbanisierung – Suburbias Zukünfte“, S. 289–301.

Jeschke, Anja; Weitkamp, Alexandra; Köhler, Tine (2016): [Akteure im Landmanagement – ein Ansatz zur spieltheoretischen Modellierung](#). In: avn – allgemeine vermessungsnachrichten, 123/2, S. 39–49.

Konrad, Kathrin; Scheiner, Joachim; Holz-Rau, Christian (2016): [Pkw-Nutzung im Wandel des Geschlechterverhältnisses – Trends über drei Jahrzehnte](#). In: Raumforschung und Raumordnung, Jg. 74, H. 4, S. 307–321.

Levin-Keitel, Meike; Lelong, Bettina; Thaler, Thomas (2016): [Zur Darstellung von Macht in der räumlichen Planung – Potenziale und Grenzen der Methode der systemischen Aufstellung](#). In: Raumforschung und Raumordnung, 1–14, online first.

Leyser-Droste, Magdalena; Reicher, Christa; Utku, Yasemin; Wesener, Andreas; Escher, Gudrun (2016): [Weiterbauen historisch geprägter Stadtstrukturen. Die Qualität des Einfügens im städtebaulichen Kontext](#). In: Forum Stadt, Jg. 43, H. 03/2016, S. 279–294.

Dymarz, Maïke; Wallraff, Mona (2016): [Kommunale Integrationspolitik: Den Dialog suchen](#). In: der gemeinderat, Nr. 09/2016, S. 8–9.

Wilker, Jost; Rusche, Karsten; Benning, Alexander; MacDonald, Michael; Blauen Phillip (2016): [Applying Ecosystem Benefit Valuation to Inform Quarry Restoration Planning](#). In: Ecosystem Services, Nr.20, S. 44–55, online first.

Wissenstransfer

Forschungsgutachten [„Gelingende Integration im Quartier“](#)

Kurzdokumentation zum Runden Tisch [„Entwicklung neuer Stadtquartiere – Ansätze und Erfahrungen in den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen“](#)

[JRF-Jahresbericht 2015](#), Hrsg.: Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, 1. Auflage, August 2016, S. 1–25.

ILS-TRENDS 2/16 [„Polyzentralität – ein facettenreiches raumwissenschaftliches Konzept“](#)

ILS-Journal 2/16 [„Städte als Experimentierfeld für neue Lösungen?“](#)

7. Veranstaltungshinweise

- 8. November 2016 // JRF-Veranstaltung [„Digitalisierung – Perspektiven fortschreitender Vernetzung“](#) // Palais Wittgenstein, Düsseldorf
- 13. Dezember 2016 // Städtebauliches Kolloquium Winter 2016/17 [„Urbanität durch Dichte – revisited?“](#) Qualitätsvolle Dichte möglich machen // Rudolf-Chaudoire-Pavillon, TU Dortmund
- 17. Januar 2017 // Städtebauliches Kolloquium Winter 2016/17 [„Urbanität durch Dichte – revisited?“](#) Dichte und Wachstum richtig gestalten // Rudolf-Chaudoire-Pavillon, TU Dortmund
- 16.–17. Februar 2017 // Save the Date – [Panacea Green Infrastructure? Multidimensional Contributions to Competitive and Livable Metropolitan Regions in Europe](#) // Atlantic Congress Hotel Essen, Essen, Germany

8. In eigener Sache

Neben diesem Newsletter berichten wir im „ILS-Newsletter Mobilität“

regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Bereich Stadtentwicklung und Mobilität. Wenn Sie den „ILS-Newsletter Mobilität“ abonnieren möchten, melden Sie sich bitte an unter:

<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>

Sie möchten diesen Newsletter bestellen oder wieder abbestellen? Das können Sie unter:

<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>

Sie können zudem jederzeit gegenüber dem ILS als der datenschutzrechtlich verantwortlichen Stelle der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung widersprechen (§ 28 Abs. 4 BDSG). Den Widerspruch können Sie per E-Mail an poststelle@ils-forschung.de oder postalisch an das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Brüderweg 22-24, 44135 Dortmund, erklären.